

HERZLICH WILLKOMMEN

2. Arbeitstreffen
TECHNOLOGIEPLATTFORM
SMARTCITIES

9. Mai 2011

Programm

- 10:30 Begrüßung
- 10:40 News aus Brüssel
- 10:50 Ergebnisse der Tätigkeit der Support Group, Kernelemente des Geschäftsordnungsentwurfs
- 11:30 Diskussion und Beschlüsse
- 13:00 Mittagspause
- 13:30 Ausstellung „Smarter Cities“
- 14:00 Präsentation und Diskussion der wesentlichen Punkte des Konsultationsinputs
- 14:30 Vereinbarung der nächsten Aktivitäten der Plattform
- anschließend Möglichkeit zur Diskussion von Arbeitsgruppen

News aus Brüssel (Hans-Günther Schwarz)

- EU-Kommission hält sich an die bisher vorgeschlagenen Inhalte
- Einreichungsfrist für die Bildung der europäischen Stakeholder-Plattform endet am 16. Mai 2011
- Die nächste Ausschreibung von Energiethemen aus dem 7. Rahmenprogramm für 2012 wird von 19. Juli bis Dezember 2011 geöffnet sein.
 - SMART CITIES – Themen werden eine Rolle spielen

Ergebnisse der Support Group & Kernelemente Entwurf Geschäftsordnung



TECHNOLOGIEPLATTFORM SMART CITIES

1. Treffen der Support Group, 21. April 2011

Teilnehmende

Eder, Kapsch TrafficCom; Hackstock, Austria Solar; Haider, bmvit; Hinterberger, Energy Research Austria; Islamovic, Philips Austria; Kapusta, EIW; Mikulović, Siemens Österreich; Ochenbauer, Kapsch Smart Energy; Kremnitzer, Porr/ACTP; Scheida, Oesterreichs Energie; Schober, Kapsch Smart Energy; Schramm, IBM; Starnberger, EIW; Tauschek, Oesterreichs Energie

2. Treffen der Support Group, 27. April 2011

Teilnehmende

Bieser, avantsmart; Haider, bmvit; Hinterberger, Energy Research Austria; Islamovic, Philips Austria; Juli, Siemens Österreich; Kapusta, EIW; Kreikenbaum, Oesterreichs Energie; Kremnitzer, Porr/ACTP; Leichtfried, IBM; Lutz, Ochsner; Puntigam, voestalpine; Scheida, Oesterreichs Energie; Schramm, IBM; Schütz, AIT; Schwarz, bmvit; Starnberger, EIW;



Vision – Smart City

Eine smarte Stadt bzw. smarte Gemeinde bietet hervorragende Lebensqualität für die Bevölkerung und attraktive Standortbedingungen für die lokale Wirtschaft unter ständiger Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz.

Dies erfolgt unter intelligenter Einbindung nachhaltiger, z.B. lokaler und regionaler, Ressourcen und Minimierung von Emissionen durch optimierte Verknüpfung von Technologien und Teilsystemen.

Grundlage einer Smart City sind ein gesamtheitliches strategisches Konzept und Maßnahmenpläne zur Erreichung der europäischen Ziele (SET-Plan).



Ziele

- Innovative Wege zur **Integration** von bestehenden **Technologien** sowie Entwicklung und Umsetzung von **nicht-technologischen Lösungen**, die es **Städten** ermöglichen, hervorragende **Lebensqualität** für die Bevölkerung sowie einen attraktiven **Wirtschaftsstandort** zu bieten und dabei zunehmend **energie- und ressourceneffizienter** zu werden.
- **Interdisziplinäre und branchenübergreifende** Weiterentwicklung von Smart Cities Lösungen ► **Beitrag zur Erreichung der EU-Ziele** für Energieeffizienz, CO₂ Emissionen, erneuerbare Energien.
- Engagement für **Demonstrations- und Leuchtturmprojekte** zu Smart Cities in Österreich und Europa ► **Erprobung und vermehrte Anwendung** dieser Lösungen
- **Beteiligung** an einschlägigen **europäischen Initiativen** und Aktivitäten ► anerkannter Richtungsgeber werden
- Positionierung von Smart Cities F&E **Themen und Demovorhaben**, die für die heimische Wirtschaft von besonderem Interesse sind, in **europäischen und nationalen Programmen**.



Aktivitäten der Plattform

- Mitarbeit in einschlägigen europäischen Initiativen und Aktivitäten (EU Stakeholder Plattform SC) durch Erarbeitung von Positionen und Inputs
- Erstellung einer Roadmap & Research Agenda
 - Definition von Anforderungen/Voraussetzungen (gesetzl. Rahmenbedingungen, Finanzierungsmodelle, Business Cases,...) für die Umsetzung von Smart City Projekten
 - Anforderungen/Voraussetzungen für Kombination von Technologien zu integralen Systemlösungen
 - ...
- Interdisziplinären Informationsaustausch & Kooperationen zwischen Plattformteilnehmern entwickeln und fördern
- Wissensdrehscheibe zu aktuellem Stand im Bereich SC (z.B. einschlägige gesetzl. Rahmenbedingungen, nat. und intl. Forschungsausschreibungen, Screening von internationalen SC-Projekten)
- Öffentlichkeitsarbeit, Diskussionspartner für Politik, zentraler Ansprechpartner zu SC Themen



Mitgliedschaft in der Plattform

Offen für engagierte Akteure mit Standort in Österreich insb. aus folgenden Gruppen:

- Wirtschaft (Technologieanbieter, EVU, städtische Unternehmen Investoren, Finanzinstitute, Immobilienentwickler, Bauträger, Dienstleister, etc.) und Verbände
- Städte/Regionen & Nutzervertreter
- F&E Einrichtungen

Kurze schriftliche Beitrittserklärung
Austritt jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich

Geschäftsordnung



Lenkungsausschuss

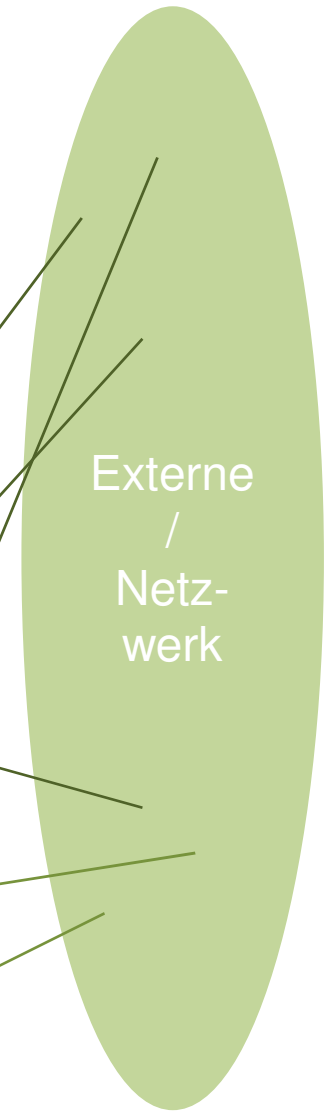
Beirat (beratende Funktion)

Koordinationsgruppe

Bereichskoord. + Stv. AG-LeiterInnen


Mitgliederversammlung

- Mögliche Arbeitsgruppe
Stadtentwicklung, Strategien, Anforderungen der Städte
- Mögliche Arbeitsgruppe
Geschäftsmodelle und Anreizsysteme
- Mögliche Arbeitsgruppe
Synergiepotentiale kommunaler Infrastrukturen
- Mögliche Arbeitsgruppe
Energiespeicherung und Lastausgleich
- Mögliche Arbeitsgruppe
????





Arbeitsgruppen



Geschäftsordnung

- Einrichtung:
 - Anregung durch ein Mitglied: Erstellung von Konzept + Bereitschaft, zunächst AG-Leitung zu übernehmen
 - Check durch Koordinationsgruppe auf Doppelgleisigkeiten, Erfüllung evtl. gemeinsam beschlossener Kriterien
- Alle Mitglieder mit Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung können teilnehmen, auch Nicht-Mitglieder können eingeladen werden
- Prinzipiell Konsens, wenn nicht erzielbar Mehrheitsentscheid der Koordinationsgruppe
- Lenkungsausschuss überprüft periodisch AG-Landschaft und schlägt bei Bedarf zusätzliche vor.
- AG LeiterInnen sind städtische od. Wirtschaftsmitglieder

Aufgaben Arbeitsgruppen-Leitung

Geschäfts
ordnung

- Einberufung und Vorsitz der AG-Treffen
- Protokolle & Dokumentation der Arbeitsergebnisse ► Beiträge zu Berichten und Publikationen der Plattform
- Teilnahme an der Koordinationsgruppe



BereichsleiterInnen

- Überblick über die Aktivitäten der verschiedenen AG zu Aspekten des jeweiligen Bereichs
- Themenmanagement und Clearing-house Funktionen
- Qualitätssicherung der Tätigkeit der AGs betreffend jeweiligen Bereich
- Ansprechpartner und Informationsdrehscheibe für den jeweiligen Bereich. (z.B. Sicherstellung wechselseitiger Information der AG und Information/Einbindung anderer Technologieplattformen)
- Sollten aus dem Kreis der städtischen oder Wirtschaftsmitglieder kommen
- Zunächst Besetzung aus Gründungsmitgliedern, ab 2. Jahr Wahl durch Mitgliederversammlung



Bereiche/Kompetenzfelder



- Gebäude
- *Infrastruktur (Netze, Versorgungstechnologien,...)*
 - ▶ **evtl. Aufteilung**
- Mobilität(sinfrastruktur)

Die Liste der Bereiche, für die KoordinatorInnen benannt werden, kann vom Lenkungsausschuss erweitert und modifiziert werden.



Koordinationsgruppe

- Zusammensetzung:
AG-LeiterInnen + Bereichskoordinat. + Stv.
- Aufgaben
 - inhaltliche Koordination der Aktivitäten der AG
 - Vorbereitung von Publikationen inkl. Überprüfung der Beiträge und Publikationen der einzelnen AG vor deren Freigabe durch den Lenkungsausschuss
 - inhaltliche Vorbereitung Veranstaltungen & andere Plattform-Aktivitäten
- Treffen bei Bedarf, mindestens vierteljährlich
- Entscheidungen: Konsens; wenn nicht erzielbar: Mehrheit Lenkungsausschussmitglieder



Lenkungsausschuss

- Zusammensetzung:
BereichskoordinatorInnen + StädtevertreterIn +
PlattformsprecherIn
- Aufgaben
 - strategische Ausrichtung
 - Vertretung nach außen
 - Kommunikationsaktivitäten
 - Freigabe von Ergebnissen und Publikationen der
Plattform insgesamt sowie einzelner AG
- Treffen bei Bedarf, mindestens halbjährlich
- Entscheidungen: einfache Mehrheit



Mitgliederversammlung

- Zusammensetzung:
alle Mitglieder der Plattform
- Aufgaben
 - Wahl von BereichskoordinatorInnen + Stv.,
StädtevertreterIn, PlatformsprecherIn
 - Ggfs Modifikationen der Geschäftsordnung
 - Entscheidung über Mitgliedsbeitrag
- Treffen einmal jährlich; a.o. Sitzungen möglich
- Entscheidungen: Mehrheit der Anwesenden


Geschäfts
ordnung



Beirat

- Zusammensetzung: Lenkungsausschuss kann wichtige Stakeholder zur Teilnahme einladen, z.B.
 - VertreterInnen von Ministerien
 - Forschungsförderungsinstitutionen
 - einschlägigen Interessenvertretungen

- Zweck:
 - Informationsaustausch Plattform – Stakeholder
 - Beratende Funktion



Geschäfts
ordnung



Kosten und Finanzierung

Geschäfts
ordnung

- Mitglieder nehmen auf eigene Kosten teil
- Koordinationsteam erstellt Kostenschätzung und Finanzierungsvorschlag, Freigabe durch Lenkungsausschuss
- Mitgliedsbeitrag kann auf Vorschlag des Lenkungsausschusses durch Mitgliederversammlung beschlossen werden

Konsultationsinput wesentliche Elemente

- Einleitung: Technologieplattform...
 - ...unterstreicht Relevanz des Smart Cities Themas
 - ...begrüßt europäische Smart Cities Initiative
 - ...bekundet Interesse an Mitwirkung
- Kontext in Österreich
 - Hinweis auf Kompetenz österr. Unternehmen und Engagement von Städten und Gemeinden
 - Beschreibung bestehender Förderprogramme, insbesondere FIT4SET ► „Boden ist aufbereitet“
- Kurzbeschreibung der Österreichischen Plattform inkl. Teilnehmerliste

- Inhaltliche Anmerkungen zur Europäischen Initiative
 - Prinzipielle Befürwortung
 - Demonstration der Technologien unterstützt zukünftige Exporte und damit Wettbewerbsfähigkeit der EU-Wirtschaft
 - Keine Einzeltechnologien bevorzugen, stattdessen Fokus auf Optimierung deren Interaktion und des Gesamtsystems
 - Demoprojekte sind wichtig, um Technologien und Geschäftsmodelle unter realen Bedingungen zu testen
 - Städte unterschiedlicher Art und Größe sollten teilnehmen können
 - Städtezusammensetzung der Konsortien nicht durch Kriterien einschränken
 - Einbettung der Projekte in städtische Energiestrategien ist wichtig. Formale Kriterien dafür sollten jedoch nicht dazu führen, dass bestehende Strategien vorzeitig umgeschrieben werden müssen

Programm

- 10:30 Begrüßung
- 10:40 News aus Brüssel
- 10:50 Ergebnisse der Tätigkeit der Support Group, Kernelemente des Geschäftsordnungsentwurfs
- 11:30 Diskussion und Beschlüsse
- 13:00 Mittagspause
- 13:30 Ausstellung „Smarter Cities“
- 14:00 Präsentation und Diskussion der wesentlichen Punkte des Konsultationsinputs
- 14:30 Vereinbarung der nächsten Aktivitäten der Plattform
- 15:00 Möglichkeit zur Diskussion von Arbeitsgruppen

Nächste Aktivitäten

Ergebnis Support Group

- Einladung von VertreterInnen der FIT4SET Städte oder ähnlich aktiver Städte zur Mitwirkung
- Juni/Juli? Veranstaltung mit KLI.EN/bmvit

- Ende Juni Präsentation Plattform bei Stakeholderworkshop smart city Wien
- ...

Arbeitsgruppen

Bisherige Themenvorschläge

- *Stadtentwicklungsmodelle, Strategien, Anforderungen (zB fit4set-Städte)*
- *Datenmanagement*
- *Geschäftsmodelle und Anreizsysteme*
- *Roadmap & Forschungsagenda*

- Synergiepotentiale kommunaler Infrastrukturen (Energy Research Austria)
- Mehrwert aus den Daten und dem Wissen einer Stadt (Siemens)
- Spitzenlastausgl./Speicherung Strom / WP / RES (Ochsner)
- Umstellung der Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energie (Austriasolar/Bundesverband EE)
- Gebäudeheizung und -kühlung in einem Prozess (Ochsner)
- Stahlrahmenbauweise – Zero utility expense house (voestalpine)
- Public Rapid Transport - neue öffentliche Verkehrsformen (voestalpine)



Arbeitsgruppen

Erste Kriterien für Themen

- Keine Themen, die bereits in anderen Technologieplattformen abgedeckt sind.
- Keine Themen, die allein auf Weiterentwicklung einer einzelnen Technologie abzielen, ohne Stadtaspekt
- Einzelprojekte sind nicht Arbeitsgruppenthema